

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

nachdem wir soeben unsere Eishalle in einem kleinen Festakt zur Marco Sturm Eishalle unbenannt haben, freut es mich nun, sie im Namen der Stadt Dingolfing zu dieser ganz besonderen Feierstunde begrüßen zu dürfen.

Ich darf namentlich begrüßen:

- Dich lieber Marco mit deiner Ehefrau Astrid und deinen Kindern Mason und Kaydie
- Deine Familie und Freunde die dich heute begleiten, stellvertretend Herrn Hans Sturm

- 2. Bürgermeister Franz Bubenhofer, stellvertretend für alle anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, sowie der Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Die Vertreter der Medien
- Leiter der Städtischen Musikschule, Dank

Die Bayerische Gemeindeordnung gibt den Gemeinden und damit auch der Stadt Dingolfing das Recht, das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Es zählt unbestreitbar zu den ehrenvollsten Aufgaben eines Bürgermeisters, Ehrungen und Auszeichnungen verleihen zu dürfen. Und es freut mich umso mehr, dies heute in diesem Rahmen machen zu dürfen.

Sehr verehrter Herr Sturm lieber Marco, Ich habe heute die Freude und Ehre, Dir in Anerkennung Deiner überragenden sportlichen Leistungen und auch Deiner menschlichen Qualitäten als Spitzensportler die Ehrenbürgerrechte der Stadt Dingolfing verleihen zu dürfen.

Mit der heutigen Feier wird Dir die Auszeichnung sozusagen „formal“ überreicht, denn tatsächlich hat der Stadtrat bereits am 15. März 2018 den entsprechenden Beschluss gefasst.

Meine Damen und Herren, mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft setzen wir auch ein Zeichen.

Mit Marco Sturm wird jedenfalls die erste Persönlichkeit aus dem Sport Ehrenbürger werden, was nicht nur seiner persönlichen Leistung sondern auch der gesellschaftlichen Bedeutung des Sports gerecht wird. Schließlich ist der Sport und die mit ihm verbundene Vereinskultur ein tragendes Element unseres Gemeinwesens. Er ist nicht nur für das Wohlbefinden jedes einzelnen, sondern zugleich für das Gemeinwohl und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft von herausragender Bedeutung. Sportereignisse wie Weltmeisterschaft oder Olympia sind ungeheuer populär und fungieren als eine große gesellschaftliche Klammer in einer zunehmend individualisierten Gesellschaft.

Und damit komme ich zum 25. Februar 2018. An jenem Tag hat die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft bei den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang Geschichte geschrieben und ihren sensationellen Auftritt in Südkorea mit der Silbermedaille gekrönt. Für Deutschland war der Gewinn der Silbermedaille der größte Erfolg in der Geschichte des deutschen Eishockeys und der erste Medaillengewinn seit den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck, als man die Bronzemedaille gewann. Mit dem Finaleinzug bei den Olympischen Spielen ist der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft also wahrhaft Historisches gelungen. Und der Vater dieses Erfolgs ist Trainer Marco Sturm.

Es ist mir daher eine Freude und Ehre, heute Marco Sturm für seine überragenden Leistungen angemessen zu würdigen. Seit mehr als 20 Jahren ist Marco Sturm als Eishockey-Spitzensportler ein Sympathieträger und auch Aushängeschild für die Stadt Dingolfing. Die sensationelle Silbermedaille, der größte Erfolg des deutschen Eishockeys, wäre ohne ihn nicht möglich gewesen. Eine Größe des deutschen Sports war er ja schon vorher, nun aber hat er nach seinem Olympia-Triumph als Trainer einen Platz in den Sportgeschichtsbüchern sicher.

Ich möchte jetzt nicht auf alle Stationen der sportlichen Karriere von Marco Sturm eingehen, denn dazu reicht meine Redezeit bei Weitem nicht. Deshalb

vertraue ich dem Sprichwort, dass weniger mehr ist, und hebe an dieser Stelle nur die wichtigsten Wegmarken hervor, die sein Wirken in besonderer Weise beleuchten.

Den Erzählungen zufolge stand Marco Sturm bereits mit fünf Jahren das erste Mal auf dem Eis. Seine sportliche Karriere begann er beim EV Landshut als jüngster Spieler, der jemals in der Deutschen_Eishockey_Liga eingesetzt wurde. Dort zählte Marco Sturm bereits im Alter von 18 Jahren zu den Leistungsträgern. Ab Saisonbeginn 1997/98 unternahm er den nächsten großen Schritt und spielte in der amerikanischen NHL Eishockey für die San Jose Sharks. Dort

spielte er zunächst bis Ende der Saison 2003/04 und entwickelte sich in den sieben Spielzeiten zum Leistungsträger und Publikumsliebbling.

Nachdem die Saison 2004/05 bestreikt und abgesagt wurde, kehrte Marco Sturm in die DEL zurück und schloss sich dem ERC Ingolstadt an. Als Leader führte er die Audi-Städter bis in das DEL-Halbfinale.

2005 war er dann wieder in Amerika. Weitere Stationen dort waren neben den San Jose Sharks die Eishockeyteams Boston Bruins, Los Angeles Kings und die Florida Panthers. Über 1000 Spiele bestritt der Eishockey-Profi in der National Hockey League und ist damit deutscher NHL-Rekordspieler.

Sehr zur Freude der deutschen Fans kehrte Marco Sturm im Februar 2013 in die DEL zurück und verstärkte die Kölner Haie. Im Januar 2014 gab Marco Sturm sein Karriereende bekannt und ist seit Juli 2015 als Bundestrainer der Deutschen Nationalmannschaft tätig. Als Bundestrainer führte er die Nationalmannschaft wieder in die Weltspitze. Mit dem Gewinn der Silbermedaille hat Marco Sturm viel mehr erreicht als einen großartigen Triumph. Die Siege im Viertelfinale gegen Schweden und im Halbfinale gegen Kanada haben eine wahre Euphorie ausgelöst. Eishockey ist seit diesen Tagen wieder in aller Munde.

Natürlich ist es fantastisch, die Silbermedaille gewonnen haben. Aber Spitzensportler wie Marco Sturm geben uns noch sehr viel mehr, und ich möchte das

hier allgegenwärtig machen. Seit mehr als 20 Jahren ist Marco Sturm ein Werbe- und Sympathieträger für die Stadt Dingolfing. Er ist eine Persönlichkeit, ein Aushängeschild der Stadt und ein Vorbild – und das zweifelsohne nicht nur für die jungen Leute und für die Eishockeyfans.

Sportler wie Marco Sturm sind vor allem Vorbilder. Vorbilder, natürlich durch die Leistung, die sie bringen. Aber es ist mehr als nur die Leistung. Ich glaube, diese Menschen zeigen uns immer wieder, dass Erfolg erst dann richtig schmeckt, wenn man vorher die Anstrengung durchlebt hat. Das ist etwas, das gerade für junge Menschen ein unglaublicher Anziehungsfaktor ist, wenn sie merken, dass diese Sportler ihr Ziel erreichen – nicht im Vorbeigehen, nein –

sondern indem sie jahrelang trainieren, auf viel verzichten, am Ziel bleiben, um dann den großen Moment zu erreichen.

Es ist aber nicht nur der Moment des Erfolges, wo alle Blitzlichter und Aufmerksamkeit auf die Sportlerinnen und Sportler gerichtet sind, sondern es sind diese vielen Momente, in denen sie uns auch zeigen, was es bedeutet, Niederlagen zu erleiden, sie anzunehmen, sie wegzustecken, wieder aufzustehen und weiterzumachen. Und das ist etwas, was für meine Begriffe noch kostbarer ist als der große Moment des Sieges. Denn mentale und emotionale Stärke sind dauerhafte Schlüsselfaktoren und haben im gesamten Leben eine große Bedeutung.

Spitzensportler wie Marco Sturm zeigen uns täglich, dass sie diese mentale und emotionale Stärke besitzen und dass sich mit vollem Einsatz, harter Arbeit, Motivation, Ausdauer, Beharrlichkeit und Disziplin Ziele erreichen lassen. Dass es jede Anstrengung wert ist, wenn man jubelnd die Früchte der Arbeit ernten darf. Dass es sich lohnt, Niederlagen schnell zu verarbeiten, wieder aufzustehen und wieder an den Start zu gehen. Ich glaube an die Inspiration von Vorbildern im Sport für die ganze Gesellschaft, vor allem für den Nachwuchs und Breiten-sport.

Zu solchen Leistungen ist man aber auch nur dann fähig, wenn das private und familiäre Umfeld die damit verbundenen Umstände zulässt. Da braucht man

eine Familie eine Frau und Kinder, die sehr viel Verständnis aufbringen und die einem den dafür erforderlichen Freiraum ermöglichen, die bereit ist zu Umzügen und oftmals sehr kurzfristigen Veränderungen. Das beginnt aber auch schon von der Kindheit an, und da ist es wichtig, dass man Eltern hat, die Talente entdecken, die fördern und bereit sind, viel Zeit zu opfern, um eine solche Entwicklung zu ermöglichen. Da haben deine Eltern sehr viel dazu beigetragen, vor allem natürlich dein Vater, der –so glaube ich- bis heute für dich ein wichtiger Begleiter und so manches Mal auch Ratgeber ist. Hans Sturm war ja im Übrigen in Dingolfing und weit darüber hinaus ein sehr bekannter und erfolgreicher Sportler, allerdings in einer ganz anderen Disziplin nämlich dem Sandbahnrennsport.

Marco Sturm kümmert sich aber auch um unsere Gesellschaft. Er hat nicht nur außergewöhnliche Leistungen im Sport erbracht, er gibt auch wieder zurück: Mit der Marco-Sturm-Stiftung hat er sich das Ziel gesetzt, krebskranken Kindern zu helfen, Leid zu mindern oder zumindest ein wenig Hoffnung zu schenken. Die Stiftung möchte schnell, unbürokratisch und ohne Umwege helfen, wo Hilfe dringend benötigt wird. Und auch hier drückt sich seine Verbundenheit zu seiner Heimat wieder aus: Der Schwerpunkt der Stiftung liegt in der Region. Soziales und gesellschaftliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur, aber keineswegs eine Selbstverständlichkeit. Ich finde es schön und bin auch sehr dankbar, wenn hier durch ein entsprechendes Wirken etwas bewegt wird.

Dies sind die menschlichen Qualitäten des Marco Sturm. Er ist ein Mensch, der mit beiden Beinen auf dem Boden blieb, ohne Starallüren, heimatverbunden und mit engen familiären und freundschaftlichen Verbindungen zu Dingolfing. Die Verbundenheit zu seiner Heimatstadt hat er u.a. auch dadurch bewiesen, dass er im Herzen von Dingolfing ein für die Sanierung und Neugestaltung unserer Innenstadt sehr wichtiges und repräsentatives Bauvorhaben umgesetzt hat. Ich bin geneigt zu sagen, einmal Dingolfinger, immer Dingolfinger. Wir können stolz sein, dass aus unserer Stadt ein Mann kommt, der immer zu den herausragenden Persönlichkeiten des Sports zählen wird. Dingolfing ist dank Marco Sturm nicht nur wegen seiner positiven Finanzsituation oder des BMW-Werks in

aller Munde, sondern wird auch als Ort sportlicher Leistungen und Talente wahrgenommen.

Lieber Marco, es ist mir eine besondere Freude, Dich nun zu mir zu bitten, um Dir in voller Hochachtung die Ehrenbürgerurkunde zu überreichen.

Die Urkunde hat folgenden Wortlaut:

Die Stadt Dingolfing verleiht aufgrund des Beschlusses des Stadtrates vom 15. März 2018 Herrn Marco Sturm, Bundestrainer der deutschen Eishockey-Nationalmannschaft, in Anerkennung seiner überragenden sportlichen Leistungen

und seinem erfolgreichen Wirken für die deutsche Eishockey-Nationalmannschaft sowie der engen Beziehungen zu seiner Geburtsstadt Dingolfing das Ehrenbürgerrecht. Dingolfing, 23. April 2018.

Lieber Marco, ich gratuliere Dir im Namen der Stadt Dingolfing und des Stadtrates sehr herzlich zu dieser besonderen Auszeichnung.